



Integriertes Kommunales Entwicklungskonzept (IKEK) Kreis- und Hochschulstadt Meschede

1. Bürgerforum 15.09.2016, Heinrichsthal-Wehrstapel

Beginn 19.00 Uhr

- IKEK – Eine kurze Einführung
- Ausgangslage und mögliche Handlungsfelder
- Gemeinsam Gestalten: Ideenbörse
- Ausblick – weitere Beteiligungsmöglichkeiten

Ende gegen 21.30 Uhr

Mach mit!
BÜRGERFORUM

IKEK

Freienohl
Eversberg
Wennemen
Enste
Wehrstapel
Olpe
Meschede
Visbeck
Berge
Calle
Wallen
Grevenstein
Remblinghausen

**Integriertes Kommunales
Entwicklungskonzept**

MESCHEDA

**Donnerstag
15.09.2016**

**Schützenhalle
Wehrstapel**

Kreis- und Hochschulstadt Meschede

Über uns – neuland⁺



Seit 1990, Hauptsitz in Aulendorf

6 Gesellschafter/-innen

6 Standorte, 10 Mitarbeiter/-innen

Interdisziplinäres Team:

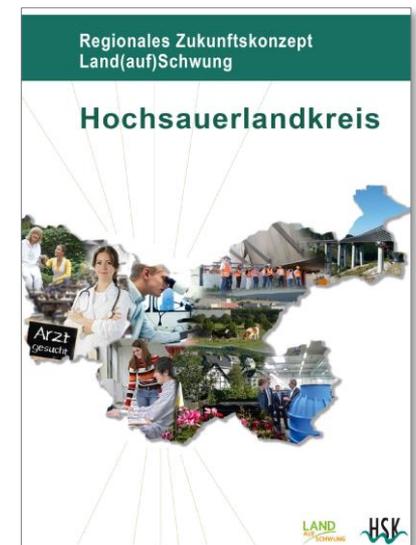
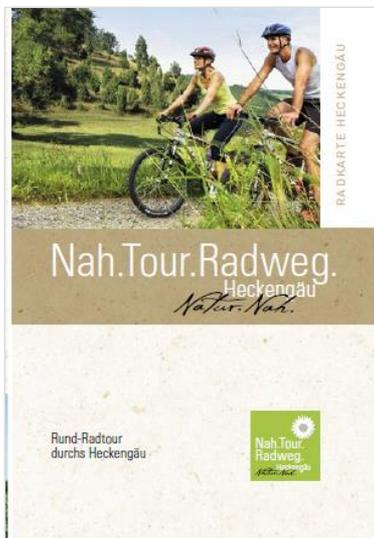
Tourismus, Energie/ Klimaschutz, Agrarwissenschaft,
Betriebswirtschaft, Sozialwissenschaften, Geografie



Erfolg ist, was bleibt.

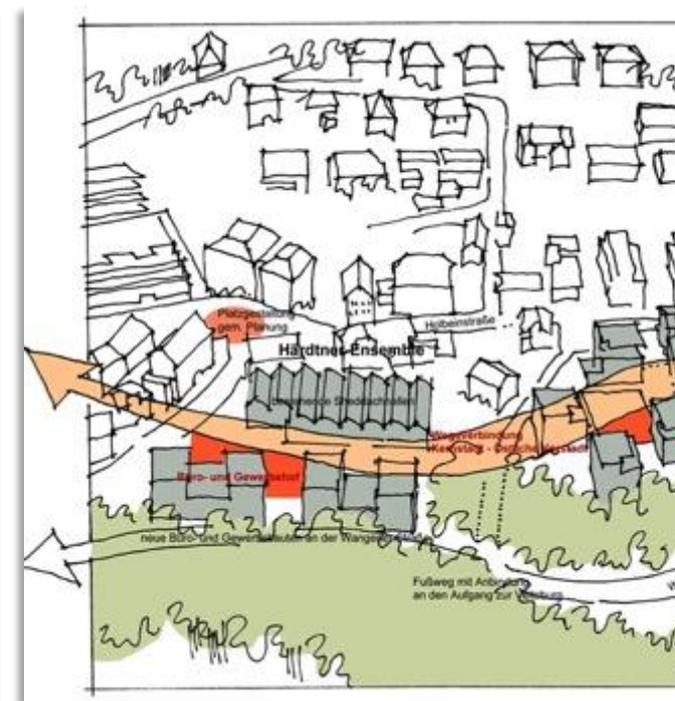
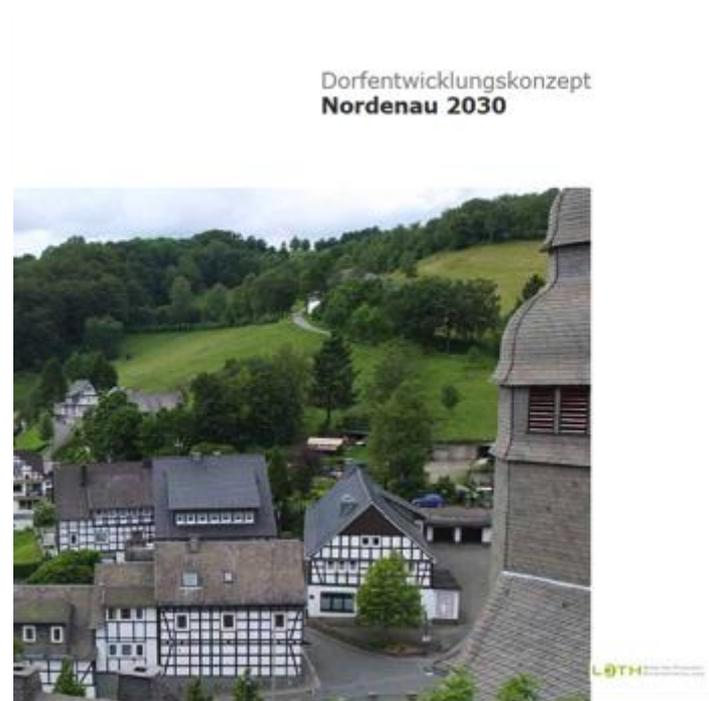
Tourismus-, Standort-, Regionalentwicklung GmbH & Co KG

- Integrierte Kommunal- und Regionalentwicklung
- Energie- und Klimaschutzkonzepte/-projekte
- Sozialplanung (Senioren, Jugend, Schule, Betreuung)
- Tourismus und Naherholung
- Standortentwicklung und Regionalmarketing



Loth – Städtebau und Stadtplanung

- Integrierte Kommunal- und Regionalentwicklung
- Städtebauliche Konzepte, Rahmenpläne, Masterpläne
- Bauleitplanung



Bearbeiterteam ggf. ergänzend



Sebastian Dürr

Themen: Energie, Klimaschutz, Mobilität



Josef Bühler

Themen Finanzierung, Bildung

IKEK - Was bedeutet das?

IKEK = Integriertes kommunales Entwicklungskonzept

- **Erarbeitung einer Gesamtstrategie** für die zukünftige Entwicklung der Kreis- und Hochschulstadt Meschede
Parallele Betrachtung der gesamtkommunalen und lokalen Ebene (Ortsteile)
- **Ziel**, mit Hilfe des IKEK **Handlungsbedarfe aufzudecken** und **Strategien zu entwickeln**, die eine zeitgemäße und **nachhaltige Weiterentwicklung gewachsener baulicher Strukturen anstoßen** und insgesamt die **kommunale Identität und Attraktivität, die wirtschaftliche Leistungskraft sowie die soziale Stabilität verbessern**.
- **Einbezug bestehender Prozesse und Planungen** in Stadt und Region



Fördermöglichkeiten durch das IKEK:

- Maßnahmen der Dorferneuerung in Höhe von 65% (ohne 45%)
- Weitere Maßnahmen ggf. über die Beteiligung im LEADER-Programm (Entwicklung von Maßnahmen, die zur Förderung eingereicht werden können)



Anforderungen an das IKEK

- **Datenanalyse: Darstellung Bevölkerungsstruktur und -entwicklung** auf gesamtkommunaler Ebene und für die Ortsteile, Aussagen zur **städtebaulichen Entwicklung** und Darstellung der **sozialen und technischen Infrastruktur**

- **Stärken und Schwächen** – auch für die einzelnen Ortsteile, Einschätzung der Zukunftsfähigkeit & Beitrag zur gesamtkommunalen Entwicklung
- **Definition von gesamtkommunalen und lokalen Schwerpunkten/ Handlungsfeldern**
- Darstellung der **Entwicklungsziele und Leitprojekte**

- Möglichkeiten zur Reduzierung der Flächeninanspruchnahme,
- Ggf. Möglichkeiten einer dezentralen Energieversorgung mit erneuerbaren Energien
- ***Darstellung, in welcher Weise die Bevölkerung & relevante Akteure in den Prozess zur Erstellung des IKEK eingebunden waren***

Mehrwert für die gesamte Gemeinde



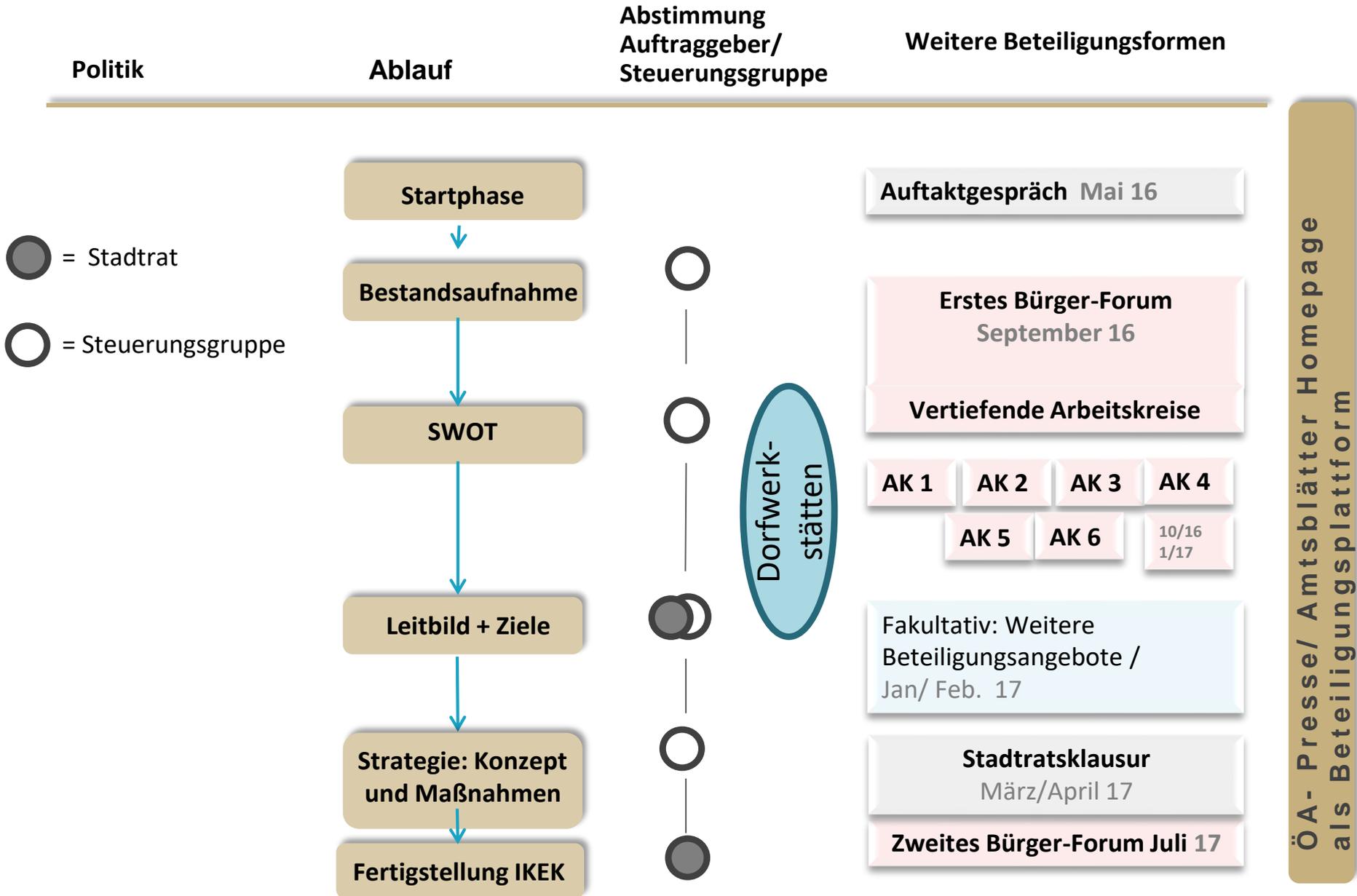
**Ansätze, die in die
Fläche und/ oder in verschiedene
Bereiche hineinwirken**



**Stärkung des WIR-Gefühls & der
Identität mit Meschede und
den jeweiligen Ortsteilen**



Ablauf und Beteiligungsprozess IKEK Meschede



● = Stadtrat
○ = Steuerungsgruppe

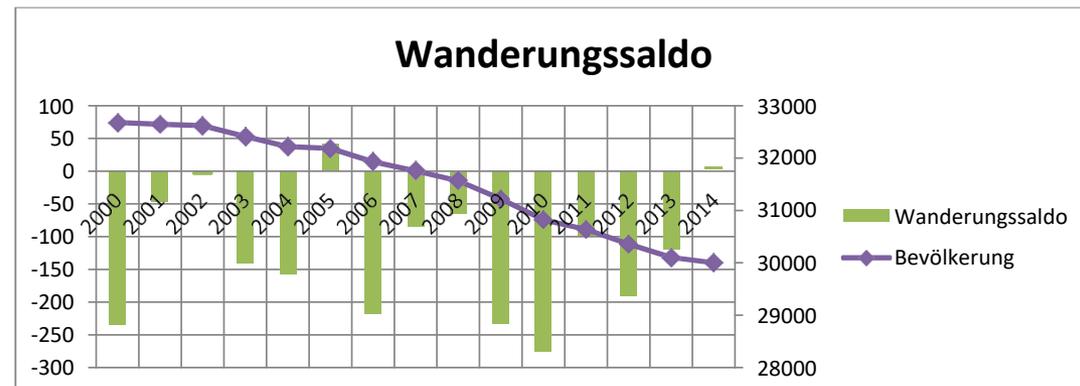
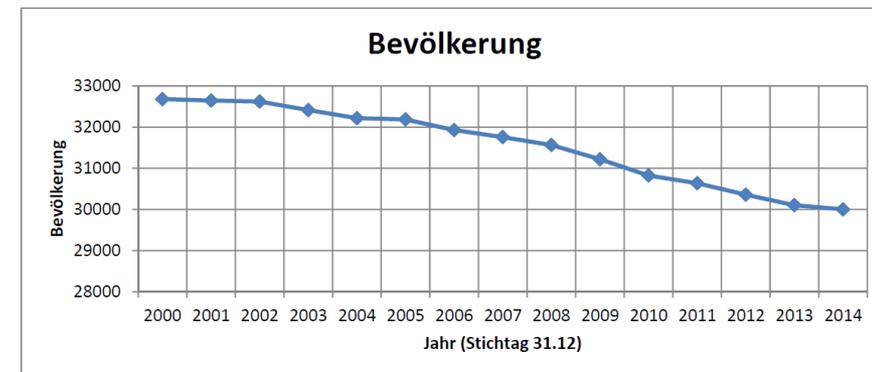
Dorfwerk-
stätten

ÖA- Presse/ Amtsblätter Homepage
als Beteiligungsplattform

Erste Abstimmung Stärken und Schwächen

BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG:

- Im Vergleich zu anderen Kommunen der LEADER-Region **stärkerer Bevölkerungsrückgang**, durch demografischen Wandel weiter zu erwartende - größere - Bevölkerungsverluste (Prognose 2-stellig)
- **Negativer Wanderungssaldo** (2015 erstmals seit 2000 positiv)
- **Abwanderung junger Menschen, negative Bevölkerungsbewegung**
 - Veränderung Altersstruktur (Alterung)
 - Hoher Anteil Menschen mit Migrationshintergrund



Daseinsvorsorge & Nahversorgung, Mobilität

Infrastruktur

- +/- gute Versorgungsangebote in der Innenstadt, aber in einigen Ortsteilen nicht dauerhaft gewährleistet
- + Ausreichende Ausstattung mit Schulen
- + Mobilitätsangebote (ÖPNV, Radwege, Bürgerbus)
- o Möglicher Bedarf: flexible, ergänzende Mobilitätsangebote (z.B. Dorfauto, Mitfahrbörse) > Mobilität am Abend und Wochenende & entlegene OT



Medizinische Versorgung/ Gesundheitsversorgung

- Medizinische Versorgung zu prüfen (Versorgungs- und Pflegeangebot)
- + Pflegeangebot: Institutionell gut aufgestellt
- Schließung der Geburtsstation im Krankenhaus Meschede
- Prognostizierter Wegfall Hausärzte (>30%)
- Fachärzteangebot zu prüfen

Wegfall von Hausärzten bis 2015 / Altersgrenze bis einschl. 67 Jahren



Erste Abstimmung Stärken und Schwächen

Medizinische Versorgung/ Gesundheitsversorgung

Durch Altersstruktur veränderte Nachfrage

- a) nach Pflegeversorgung
- b) nach Nachbarschaftshilfen

Möglicher Bedarf

- a) Ansprechende Wohnungs-, Pflege-/Unterstützungs- und Versorgungsangebote
> „Alt werden im Dorf“
- b) Mobilität
- d) Versorgungsstruktur Apotheken



Soziale Dorfentwicklung

- + Zahlreiche Vereine und Dorfgemeinschaften, ehrenamtliche Tätigkeit ,
aber: Nachwuchssicherung? (Vorstandsposten etc.)
- + Beteiligungskultur: Seniorenbeirat, Mescheder Stadtgespräche,...
- Angebote für Kinder und Jugendliche (bisher unzureichend, aber Kultur- und Sportentwicklungskonzept mit Maßnahmenplanung)
- Fehlende KiTa-Plätze durch Zuzug und Betreuung von Flüchtlingskindern
- Bedarf: Integration (aktuell und zukünftig)



Mitbürgern helfen
Mobilität verbessern
Vereinsleben genießen


BürgerbusMeschede

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Orts- und Baugestaltung Flächen- und Gebäudepotenziale

- + Historische Stadt- und Ortsbereiche
- + Teilweise Renaturierung der Flüsse und Bäche mit Aufenthaltsqualität
- Dorfmitten (Gestaltung und Aufenthaltsqualität)



Orts- und Baugestaltung, Flächen- und Gebäudepotenziale

- Leerstand Wohngebäude
- Leerstand Gewerbe
- Bauflächenreserve



Orts- und Baugestaltung Flächen- und Gebäudepotenziale

Ortsbildpflege und Denkmalschutz

- Chancen und Hemmnisse des Denkmalschutzes



Natur- und Landschaftsschutz, Gewässerentwicklung

- + hochwertige Natur- und Landschaftsräume
- Möglicher Bedarf: Gewässerentwicklung (Caller Bach, Wenne, Ruhr, Hennesee)



Technische Infrastruktur

+ Breitbandkonzept Kreis- und Hochschulstadt Meschede

☐ Teilweise sehr geringe Bevölkerungsdichte stellt zukünftig besondere Herausforderungen an die Wirtschaftlichkeit (Wasser/ Abwasser, Müll,...)



Naherholung & Tourismus

- + Touristische Angebote durch „Ferienregion Bestwig und Meschede“ – TAG „Rund um den Hennesee“ & Sauerland Tourismus, etc.
- + Professionelle Vermarktungsstruktur
- + Touristische Infrastruktur: Rad- und Wanderwege, Kulturhistorische Highlights, Aber: Weiterentwicklung bestehender Angebote (Profilierung einzelner Ortsteile)



Naherholung & Tourismus

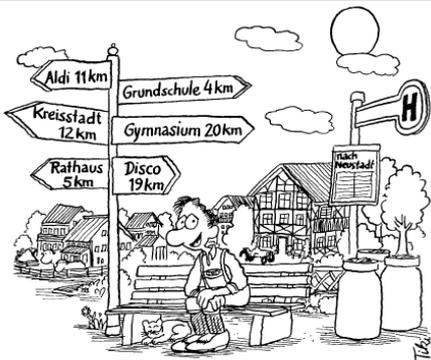
- Übernachtungszahlen, Bettenangebot und durchschnittliche Aufenthaltsdauer rückläufig
- + Anzahl Tagesgäste steigend
- Möglicher Bedarf: Ausbau Freizeitangebote Wandern, Radfahren, Wassersport, ...
- Möglicher Bedarf: Sicherung Fachkräftebedarf, Modernisierungsbedarf, Nachfolgelösungen im Gastgewerbe?



Wirtschaft

(Zukunft der Landwirtschaft und Fachkräftesicherung)

- + Niedrige Arbeitslosenquote
- + Positiver Saldo von Ein- und Auspendlern
- + Berufliches Weiterbildungs- und Qualifikationsangebot
- + Modellkommune „Kein Abschluss ohne Anschluss“



»Es ist schon vieles von hier weg, aber mein Herz ist halt immer noch hier.«



Wirtschaft (Zukunft der Landwirtschaft und Fachkräftesicherung)

- + Fachhochschulstandort und Verzahnung mit der Wirtschaft, BerufsInfoBörse und UnternehmensWoche
- Anteil Frauen sozialvers.-pflichtig Beschäftigte: rund 39% (NRW 45 %),
aber: Kompetenzzentrum Frau und Beruf
- Erwarteter Fachkräftemangel durch demografischen Wandel und zunehmende
Abwanderungsbewegung, v.a. bei jungen Menschen
- + Landaufschwung Projekte Arbeitswelt Sauerland 4.0 und Heimvorteil (HSK)

LAND
AUF
SCHWUNG



HEIMVORTEIL
DEIN KARRIERENETZWERK

Von Mel-



DIE BEVÖLKERUNG GAB SICH WIRKLICH ALLE MÜHE, MANDY VOM ABWANDERN ABZUHALTEN ...

Zukunft
gemeinsam gestalten!

Mach mit!
BÜRGERFORUM

IKEK

Frelenohl
Eversberg
Olpe
Wennemen
Enste
Wehrstapel
Visbeck
Berge
Calle
Meschede
Wallen

**Integriertes Kommunales
EntwicklungsKonzept**

Grevenstein
Remblinghausen

MESCHEDA

**Donnerstag
15.09.2016 – 18.00 Uhr**

**Schützenhalle
Wehrstapel**

Kreis- und Hochschulstadt Meschede



Ortsteiltische

(Arbeitsgruppen)

- **Stärken und Schwächen**
Was fehlt? Was ist wichtig,
welche Bedarfe sehen Sie?

Welche Ziele sollen (für den Ort
und in dem Themenfeld erreicht)
werden?

- Gibt es **bestehende Ansätze/**
Projektideen?

Rückkopplung Ergebnisse
im Plenum



Zur Diskussion stehen:

1. Nahversorgung, Gesundheitsversorgung
und Mobilität
2. Naherholung & Tourismus
3. Soziale Dorfentwicklung
4. Bauliche Dorfentwicklung
5. Wirtschaft

Weitere Beteiligungsmöglichkeiten

Thematische Arbeitsgruppen im Oktober

Datum	Uhrzeit	Thema	Ort
5.10.	15.00 - 17.30 Uhr	Naherholung und Tourismus a) Strategische Ausrichtung und Handlungsbedarfe b) Touristische Ortsprofile (?)	
5.10.	19.00 - 21.30 Uhr	Soziale Dorfentwicklung a) Angebote für Kinder & Jugendliche b) Ehrenamtliches Engagement c) Migration/ Integration	
27.10.	15.30 - 18.00 Uhr	Nah- / Gesundheitsversorgung & Mobilität a) Medizinische Versorgung b) Innovative Versorgungsangebote & Mobilitätsketten	
27.10.	19.00 - 21.00 Uhr	Wirtschaft a) Zukunft der Landwirtschaft b) Fachkräftesicherung	

Plus
Dorfwerk-
stätten

Danke für Ihre Aufmerksamkeit !



Susanne Neumann

neuland⁺ Regionalbüro NRW, Tel.: 02268 – 90 96 94

neumann@neulandplus.de

www.neulandplus.de

Christine Loth

Tel. 02734 – 47 97 49

info@loth-stadtentwicklung.de

www.loth-stadtentwicklung.de